

Zur Funktion von Auslandsaufenthalten in der beruflichen Ausbildung

im Hinblick auf die Entwicklung beruflicher und interkultureller Handlungskompetenz

Universität Konstanz | Dipl.-Hdl. Roland Wern

Hintergrund

Ausgangssituation

Im Zeichen globalen Wirtschaftens, wachsender Mobilität und einer auf flachen Hierarchien basierenden Unternehmensorganisation wird die Forderung der Wirtschaft nach Beschäftigten mit internationalen Qualifikationen und interkulturellen Kompetenzen immer lauter, so dass die Weichen hierfür während der beruflichen Ausbildung richtig gestellt werden müssen. Der Gesetzgeber ist dieser Forderung seitens der Wirtschaft nachgekommen und hat die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten in der beruflichen Ausbildung gesetzlich verankert (BBiG vom 01.04.2005, § 2 Abs. 3 und § 76 Abs. 3). Die Dauer des Auslandsaufenthaltes soll dabei ein Viertel der festgelegten Ausbildungsdauer nicht überschreiten. Für Auszubildende ergibt sich somit die Möglichkeit, je nach Ausbildungsdauer sechs bis zehneinhalb Monate im Ausland zu absolvieren.

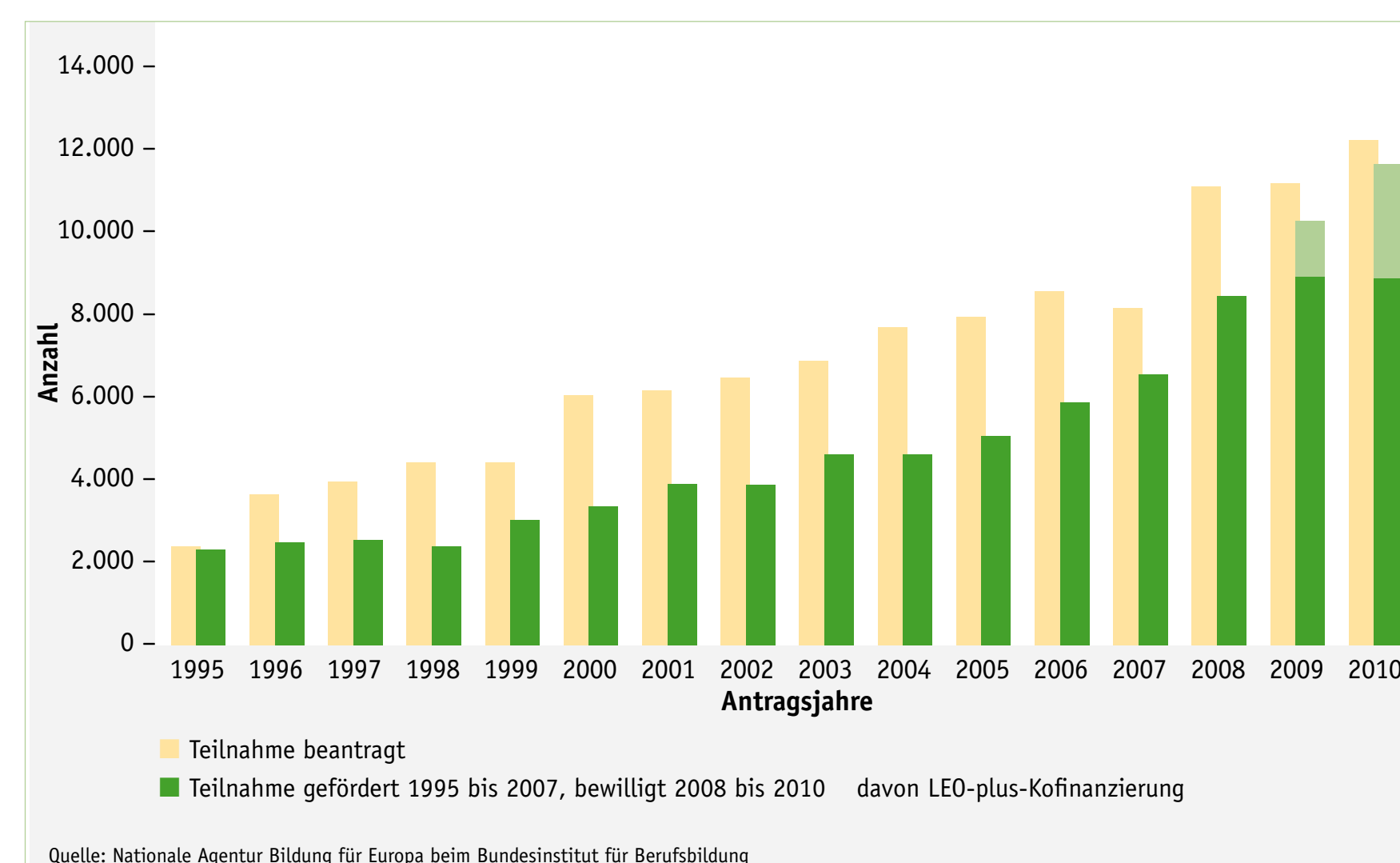
Berufliches Lernen im Ausland kann diesbezüglich in Verbindung mit der anhaltenden und weiterhin keimenden Modularisierungsdebatte in der deutschen Berufsbildungslandschaft und dem auf europäischer Ebene entstehenden Leistungspunktesystem ECVET als eines der zentralen berufsbildungspolitischen Themen unserer Zeit betrachtet werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen

- § 2 (3) BBiG Lernort der Berufsbildung Max. ¼ der Ausbildung darf im Ausland absolviert werden
- § 76 (3) BBiG Überwachung, Beratung Dauer eines Ausbildungsabschnitts > 4 Wochen → Plan mit zuständiger Stelle abstimmen

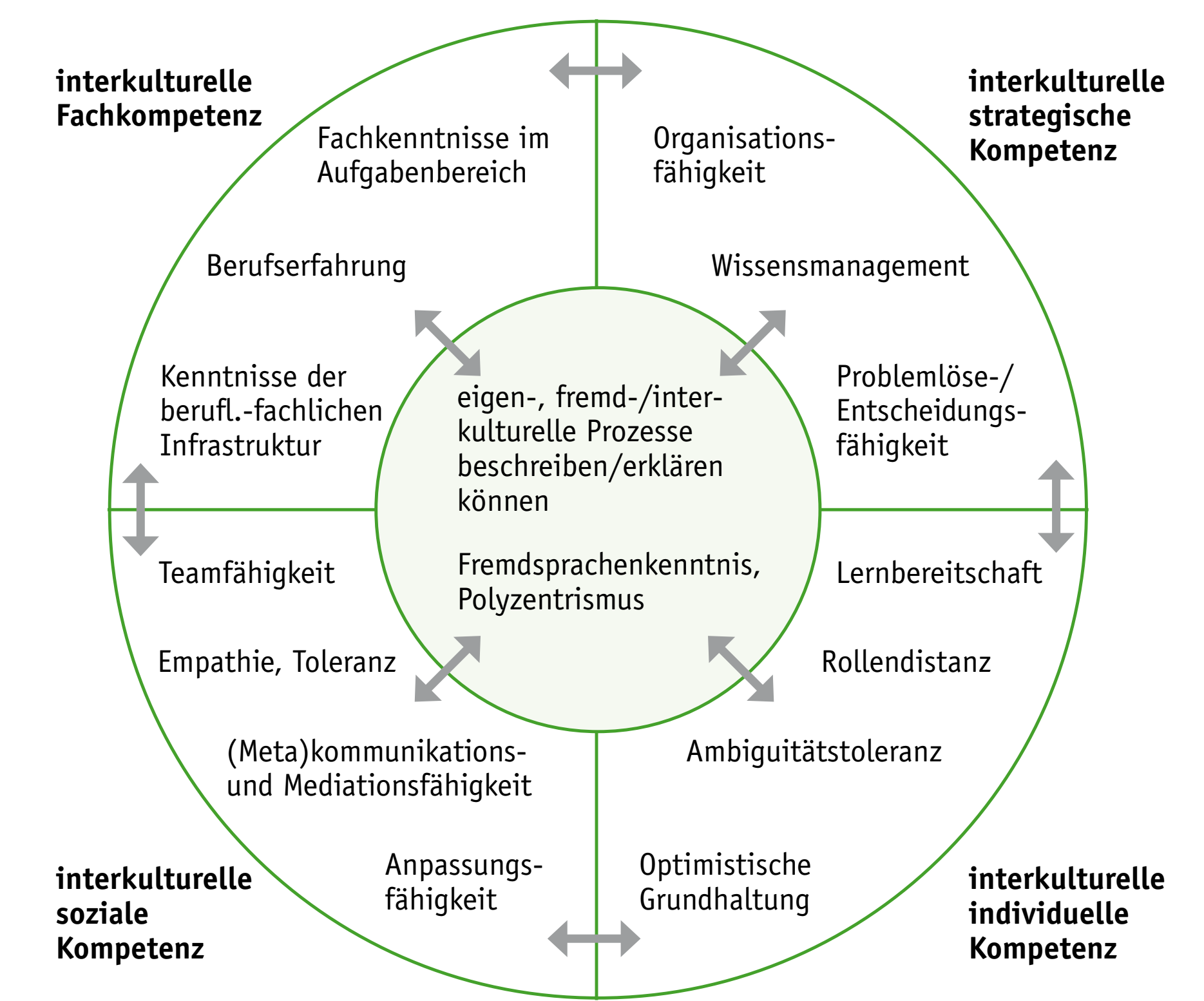
Teilnehmerzahlen

LEONARDO DA VINCI Mobilität



Interkulturelle Handlungskompetenz (IHK)

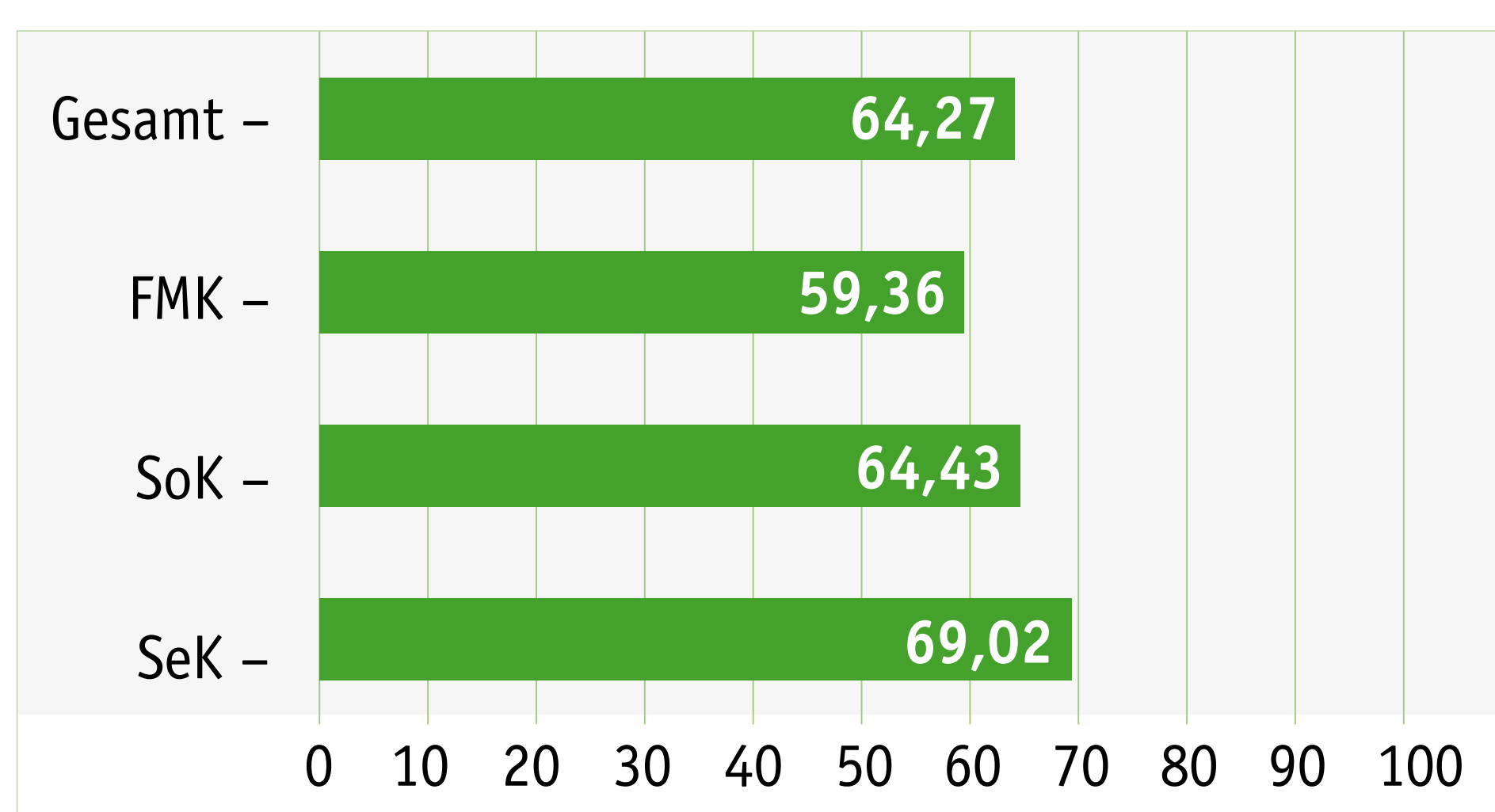
- Interkulturelle Handlungskompetenz (IHK) als eine Teilmenge der beruflichen Handlungskompetenz mit Schwerpunkt auf der Sozialkompetenz.



Erste empirische Befunde

Skalenmittelwerte Kompetenzentwicklung im Rahmen von Auslandsaufenthalten

(n = 37 Auszubildende)



FMK = Fach- und Methodenkompetenz
SoK = Sozialkompetenz
SeK = Selbstkompetenz

- Persönliche Selbstbewertung der Kompetenzentwicklung durch die Auszubildenden
- Weiterentwicklung in allen Kompetenzfacetten beruflicher und interkultureller Handlungskompetenz
- Größte Kompetenzentwicklung ist bei der Facette der Selbstkompetenz zu verzeichnen

Mittelwertvergleiche im Hinblick auf Geschlecht, Schulabschluss und Berufsgruppe

(n = 37 Auszubildende)

Kompetenz	Geschlecht	Mittelwert	Schulabschluss	Mittelwert	Berufsgruppe	Mittelwert
FMK	männlich	68.75***	Mittlere Reife	81.98***	Gew.-techn.	68.90*
	weiblich	43.93***	Abitur	48.50***	Kfm.-verw.	51.25*
SoK	männlich	75.54***	Mittlere Reife	79.38**	Gew.-techn.	71.76
	weiblich	64.16***	Abitur	57.25**	Kfm.-verw.	58.19
SeK	männlich	78.70***	Mittlere Reife	79.69*	Gew.-techn.	74.12
	weiblich	53.13***	Abitur	63.90*	Kfm.-verw.	64.69
Gesamt	männlich	74.33***	Mittlere Reife	80.35***	Gew.-techn.	71.59*
	weiblich	47.74***	Abitur	56.55***	Kfm.-verw.	58.04*

FMK = Fach- und Methodenkompetenz
SoK = Sozialkompetenz
SeK = Selbstkompetenz

Signifikanzniveau (***) p < .001; ** p < .01; * p < .05

Unterschiede in der Kompetenzentwicklung zugunsten

- des männlichen Geschlechts in allen Kompetenzfacetten
- der Auszubildenden mit Mittlerer Reife in allen Kompetenzfacetten
- der gewerblich-technischen Ausbildungsberufe in der Fach- und Methodenkompetenz und der Gesamtskala Kompetenz

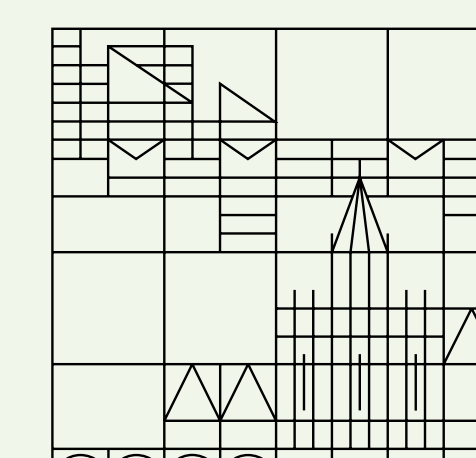
Forschungsziele

- Ermittlung der Langzeitwirkung von Auslandsaufenthalten auf die Kompetenzentwicklung von Auszubildenden
- Ermittlung des Einflusses des Erwerbs interkultureller Kompetenzen von Auszubildenden auf Unternehmensstrukturen
- Identifizierung besonders geeigneter Berufe für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung
- Handlungsempfehlungen zur Schaffung möglichst optimaler (Ausgangs-) Bedingungen für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung

Literatur:

- Bolten, J. (2001): Interkulturelle Kompetenz. Erfurt.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) (2011): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011. Informationen und Analyse zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn.
- Wern, R. (2010): Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung: eine empirische Untersuchung ihres Beitrags zur Kompetenzentwicklung von Auszubildenden. Diplomarbeit. Konstanz.

Universität
Konstanz



Prof. Dr. Thomas Deißinger
Universität Konstanz
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I
thomas.deissinger@uni-konstanz.de
www.uni-konstanz.de